

Vorläufige Tagesordnung der 9. Sitzung des 34. Studierendenrates am 04.03.2024

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 18:30 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)
- TOP 01** Angestelltenbelange (18:35)
- TOP 02** Referent*innenbelange (18:50)
- TOP 03** Berichte der Sprecher*innen (19:00)
- TOP 04** Berichte aus den AKs, Studierendenradio und der hastuzeit (19:20)
- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 7. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 8. AK Protest |
| 3. AK Wohnzimmer | 9. AK Inklusion |
| 4. AK Zivilklausel | 10. AK Uni im Kontext |
| 5. AK que(e)r einsteigen | 11. AK Kritischer Jurist*innen |
| 6. AK Ökologie | 12. Studierendenradio |
- TOP 05** Vorstellung Kandidierende + Auswahlverfahren Clubtour (20:00)
- TOP 06** Gründung eines AK gewerkschaftliche Arbeit (21:00)
- TOP 07** Anträge und Diskussion (21:30)
- | |
|----------------------------|
| 1. Ein wahrer Held |
| 2. Fashion Revolution Week |
| 3. Studentenreiter |
| 4. T*DoV |
- TOP 08** Wahl des Konzepts für die Hochschulwahl (22:00)
- TOP 09** Änderung der Finanzordnung (22:15)
- TOP 10** Wahl Sitzungsleitung (1), Wahl Vorsitz (1) (22:45)
- TOP 11** Sonstiges (23:00)
- TOP 12** Neukonstituierung StuRa (nicht öffentlich)

Bericht Vorsitz zur StuRa-Sitzung am 04.03.2024

- Tagesgeschäft: Beantwortung von Mails, Presseanfragen etc.
- Gespräch mit Ferdinand zum Campus OpenAir und der Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten
- Treffen mit den Referaten
- Treffen mit Isabel zur Unterstützung des StuRas beim WORKFLOWDAY
- Teilnahme am ersten Treffen des Arbeitskreises „Gesund studieren / Studentisches Gesundheitsmanagement“
- Treffen mit dem Flächenmanagement / Liegenschaftsverwaltung der Uni
- Vorbereitung der SPK-Sitzung
- Arbeitsvertrag für die neue Öffentlichkeitsreferentin ausgearbeitet
- Termin mit Patricia beim ITZ
- Teilnahme am Treffen der SRK am 25.02.
- Auftakttreffen zur Planung des Campus OpenAir

Bericht Finanzen

20.02.2024

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Jahresabschluss Vorbereitung
- Erstellung Nachtragshaushalt
- Inventur
- LRH vorbereitungen

Haushalt:

Projekttopf 1HJ.

*(Vorgesehen: 15.000,00 € / noch Verfügbar: **15.000,00€**)*

Sporttopf :

*(Vorgesehen: 32.620,00 € / noch Verfügbar **32.620,00€**)*

FSR Koordination

- Treffen mit FSRs bezüglich Campus Open Air
- Einladung FSRs zum Planungstreffen zum gemeinsamen Campus Open Air
- Abfrage der Anwesenheitsregelungen bei den FSRs
- Weiterleitung der Anfrage zu fachbezogenen Lerngruppen an die FSRs

Sitzungsleitung

- Tagesgeschäft
- Mitgliederverwaltung

Antrag auf Gründung AK gewerkschaftliche Arbeit

Damit sich Student*innen ihre Ausbildung unabhängig gewisser Institutionen finanzieren können, gehen mehr als zwei Drittel früher oder später einer Erwerbstätigkeit während des Studiums nach. In Zeiten in denen vor allem Abschlüsse einen auf dem Arbeitsmarkt als qualifiziert dar stehen lassen, bedeutet das für diese Personengruppe in den meisten Fällen arbeiten auf Mindestlohniveau. In Kombination mit einer geringen Anzahl an Arbeitsstunden steht ein nichtausreichender Betrag auf dem Gehaltszettel, um ohne finanzielle Sorgen studieren zu können. Auf politische Unterstützung bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu vertrauen, erwies sich in letzter Zeit nicht als die beste Strategie. Dementsprechend bedarf es der Organisation derjenigen, die unter diesen prekären Bedingungen arbeiten müssen. Dieses Ziel setzt sich der AK.

Erfahrungen im Arbeitskampf konnten die über 10 Aktiven über das vergangene Jahr im Rahmen der TVStud-Bewegung sammeln. Dabei standen vor allem die Arbeitsbedingungen der studentisch Beschäftigten der MLU im Fokus. Mit Gesprächen, Streiks und weiteren Aktionen wurde über die anhaltenden schlechten Arbeitsbedingungen ein Bewusstsein auf dem Campus geschaffen, was es bedeutet an der Uni zu arbeiten. Dieses Bewusstsein darf nicht in Vergessenheit geraten werden, sondern bedarf der ständigen Erweiterung. Der AK möchte dies durch verschiedene Ansätze erreichen.

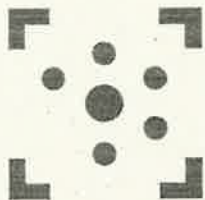
Zum einen soll ein konstanter Austausch mit dem Personalrat erfolgen, damit sichergestellt werden kann, dass die im Herbst 2023 erkämpfte schuldrechtliche Vereinbarung bei Neueinstellungen von studentisch Beschäftigten eingehalten wird. Des Weiteren soll es in Form einer Sprechstunde Student*innen möglich sein, über Probleme im Rahmen ihrer Lohnarbeit gewerkschaftliche Unterstützung zu erfahren. Damit sollen sich nicht nur studentisch Beschäftigte der MLU angesprochen fühlen, sondern sämtliche Student*innen, die sich in einem Arbeitsverhältnis befinden. Wir sind in Kenntnis darüber, dass der Stura bereits Beratungen durch seine Angestellten anbietet. Bevor wir unser Angebot den Student*innen unterbreiten, treten wir selbstverständlich zuerst mit jenen Angestellten in Kontakt, um mögliche Überschneidungen zu verhindern. Unser Vorhaben soll als Ergänzung des bestehenden Angebotes verstanden werden.

Es ist nicht leicht neben den jeweiligen Verpflichtungen, sich noch ehrenamtlich für die eigenen Arbeitsbedingungen und die der Kommiliton*innen einzusetzen. Mithilfe der Angliederung der vorhandenen Strukturen an den Stura, können wir jedoch ein Grundgerüst schaffen, dass diese so notwendige Arbeit erleichtert.

Wenn bereits während des Studiums die gewerkschaftliche Selbstorganisation angeboten und erfolgreich umgesetzt wird, übt das einen positiven Einfluss auf spätere Arbeitsverhältnisse aus und kann flächendeckend zu besseren Arbeitsbedingungen führen. Uns ist bewusst, dass diese Gedanken für einige sehr utopisch klingen mag, doch wir sind der Meinung, dass es wieder Zeit ist, diese Utopien zu leben, statt still alles hinzunehmen. Für die Umsetzungen dieser Ideen stehen Vincent Rau und Florian Scheibner als Ansprechpersonen des AKs dem Stura zur Verfügung.

Da ein Studium sich schon schwer ohne finanzielle Unterstützung realisieren lässt, braucht es auch für unser Vorhaben jene Unterstützung. Demnach beantragen wir ein Budget in Höhe von 1.500,00 Euro.

Wir hoffen, dass sich der Stura solidarisch an die Seite der Arbeitnehmer*innen der Studierendenschaft in Halle stellt und uns die Möglichkeit eröffnet, eine starke Gegenseite im Arbeitskampf zu bilden.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 07.02.2024

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Fashion Revolution Week 2024: Die Stadtwette

Veranstaltungsort: Halle (Saale)

Art der Veranstaltung: Messe

Veranstaltungszeitraum: von 08.04.2024 bis: 24.04.2024

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Zeitler, Anna (losmachen e.V.)

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe beigefügte Unterlagen

Zielgruppe: breite Stadtgesellschaft Erwartete Teilnehmerzahl: 1.500 davon Studierende: 250

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): keine

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

wir wollen niemanden ausschließen und mögl.
niederschwellige VA's machen, deswegen sind alle
unser Formate kostenfrei.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000 €

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Ausgaben- und Finanzierungsplan

Antragsteller:	losmachen e.V. (in Gründung)
Projekttitel:	Fashion Revolution Week Halle 2024
Datum des A&F-Plans:	01.02.2024
Haushaltsjahr:	2024

[A]	Ausgaben in EURO:	Berechnungsgrundlage:	geplante Ausgaben:	Zuwendung:
1.	Unterkunft und Verpflegung gesamt*		210 €	25 €
1.1	Unterkunft		0 €	0 €
			0 €	0 €
1.2	Verpflegung gesamt		210 €	25 €
	[M1+2+4] Verpflegung Ehrenamtlicher	20 P. x 1 Tag á 5 €	100 €	0 €
	[M3] Verpflegung Netzwerktreffen	34 P. á 2,50 €	85 €	0 €
	[M4] Verpflegung Moderation + Musiker:innen	10 P. á 2,50 €	25 €	25 €
2.	Fahrtkosten gesamt*		249 €	249 €
	[M1] Plakatierung, Flyerverteilung	4 P. x 3 Tage x 7 €	84 €	84 €
	[M2] Material-Transport für Aktionen im öffentlichen Raum	1 P. x 2 Tage á 15 €	30 €	30 €
	[M2] Fahrtkosten Ehrenamtliche	1 P. x 4 Tage á 15 €	60 €	60 €
	[M3] Musikalisches Begleitprogramm Netzwerktreffen	2 P. x 2 Fahrten á 2,50 €	10 €	10 €
	[M3] Material-Transport Netzwerktreffen	1 P. x 1 Tag á 15 €	15 €	15 €
	[M4] Moderation Marktplatz-Event	1 P. x 2 Fahrten á 2,50 €	5 €	5 €
	[M4] Musikalisches Begleitprogramm Marktplatz-Event	6 P. x 2 Fahrten á 2,50 €	30 €	30 €
	[M4] Material-Transport Marktplatz-Event	1 P. x 1 Tag á 15 €	15 €	15 €
3.	Honorar- und Personalausgaben gesamt		9.575 €	6.575 €
3.1	Honorarausgaben		9.575 €	6.575 €
	Projektleitung und Veranstaltungskoordination	2 P. x 48,5 Std. á 35 €	3.400 €	3.400 €
	[M1] FRW-Kampagnen- & Pressearbeit	1 P. x 25 Std. á 35 €	875 €	875 €
	[M1] Social Media-Betreuung	2 P. x 15 Std. á 25 €	750 €	750 €
	[M1] Foto-Begleitung	1 P. x 10 Std. á 50 €	500 €	500 €
	[M2] Ehrenamtliche Leistungen	20 P. x 12 Std. á 12,50 €	3.000 €	0 €
	[M3] musikalische Untermalung Netzwerktreffen	1 P. x 3 Std. á 50 €	150 €	150 €
	[M4] Moderation Marktplatz-Event	geplant 1.200 € (Medienpartner)		0 €
	[M4] Musikalisches Begleitprogramm Marktplatz-Event	6 P. x 3 Std. á 50 €	900 €	900 €
3.2	Personalausgaben		0 €	0 €
			0 €	0 €
4	Sachausgaben gesamt		18.550 €	17.750 €
	Büromaterial, Porto		100 €	100 €
	[M1] Webblösung Stadtweite	lt.Kostenvoranschlag	1.200 €	1.200 €
	[M1] Video-Produktion	lt.Kostenvoranschlag	1.500 €	1.500 €
	[M1] Druckerzeugnisse, Layout/ Grafik	lt.Kostenvoranschlag	1.800 €	1.800 €
	[M1] Druckerzeugnisse, Druck	400 Plakate, 15.000 Flyer	900 €	900 €
	[M1] Druckerzeugnisse, Druck	450 Sticker, 25 Fußbodenaufkleber	350 €	350 €
	[M1] Druckerzeugnisse, Druck	6 Kultursäulen SMG	300 €	300 €
	[M1] Werbebanner, Produktion	Boulevard-Banner 10x0,90m geöst	1.500 €	800 €
	[M1] Anzeigen-Werbung	digital, online, Printmedien, Rundfunk	600 €	600 €
	[M1] Webbändchen als Teilnahmebescheinigungen	3.000 Stk. x 0,50€	500 €	500 €
	[M1] FRW-Merch und Team-Shirts		200 €	200 €
	[M2] Earth Day: Materialkosten, Technikausleihe		400 €	400 €
	[M2] Hr. Fleischer Kiosk: Ausstellung	200€ Miete, 130 € Leihgebühr, 20 € Versand	350 €	350 €
	[M2] Infotafeln "Am Steintor": Miete BLECH e.V.		200 €	200 €
	[M2] Infotafeln "Am Steintor": Layout		300 €	300 €
	[M2] Infotafeln "Am Steintor": Druck		200 €	200 €
	[M2] FRW-Windows: Toolkits: Gestaltung		200 €	200 €
	[M2] FRW-Windows: Toolkits: Verbrauchsmaterial		400 €	400 €
	[M3] Netzwerktreffen: Raum-, Technik	Mietkosten	300 €	300 €
	[M3] Netzwerktreffen: Catering	40 Ps. x 5€	200 €	0 €
	[M4] Marktplatz-Event: Bühnen-, Equipment-, Technik	Mietkosten	4.000 €	4.000 €
	[M4] Marktplatz-Event: Strom (Anschluss + Verbrauch)		200 €	200 €
	[M4] Marktplatz-Event: Sicherheit + Sanitär		550 €	550 €
	[M4] Marktplatz-Event: Hauptpreise Stadtweite	Stadtgutscheine 20 Stk. x 80€	1.600 €	1.600 €
	[M4] Gebühren, Versicherungen, GEMA		800 €	800 €
Gesamtausgaben:*			28.584 €	24.599 €

[F]	Finanzierung in EURO:		
1.	Eigenleistung des Antragstellers	13,94%	3.750 €
	Ehrenamtliche Leistungen	geplant	3.000 €
	Einlage aus Preisgeldern	vorhanden	750 €
2.	Einnahmen aus Projektaktivitäten		235 €
	Spenden	geplant	235 €
3.	Zuschüsse durch Dritte	86,06%	24.599 €
	Studentenwerk Halle	Fahrtkosten [M1, M2, M3], Sachkosten [M3]	beantragt 499 €
	Studierendenrat MLU	Sachkosten [M1]	beantragt 1.000 €
	Saalesparkasse	Honorare [M1, M3, M4], [M4]	beantragt 10.000 €
	SUNK	Sachkosten [M1 + M2]	beantragt 6.500 €
	Aktionsplangelder (ZiZ) Stadt Halle (Saale)	Honorare PL, Sachkosten [M2 + M4]	zugesagt 5.000 €
	Stadtgutscheine Stadt Halle (Saale)	Sachkosten [M4]	zugesagt 1.600 €
Gesamtfinanzierung:*			28.584 €

FASHION REVOLUTION WEEK HALLE 2024 15. - 24. APRIL

**DIE STADTWETTE:
«HALLE REPARIERT!»**

**Projektzeitraum: 18.03. - 14.06.24
Projektträger: losmachen e.V.**

INHALT FEINKONZEPT:

1. Ausgangslage und Problemanalyse
2. Fashion Revolution global und regional
3. Projektträger losmachen e.V.
4. FRW Halle 2024
 - 4.1 Projektbeschreibung
 - 4.2 Ziele
 - 4.3 Zielgruppen
 - 4.4 Maßnahmen Planung
 - 4.5 Programm
 - 4.6 Erfolgsmessung, Evaluation
 - 4.7 Ausblick

ANSPRECHPARTNERINNEN

Anna Zeitler (Projektkoordination,
1. Vereinsvorstand losmachen e.V.)
0176 81763796
FRW-halle@annazeitler.de

Dörte Jacobi (Projektkoordination,
Schatzmeisterin losmachen e.V.)
0176 83108943
doerte.jacobi@gmail.com

HOME PAGE UND SOCIAL MEDIA

www.fashionrevolutiongermany.de/halle
www.losmachen.org
@ [fashionrevolutionhalle](https://www.instagram.com/fashionrevolutionhalle)
@ [losmachen_halle](https://www.instagram.com/losmachen_halle)

ADRESSE

losmachen e.V.
z.Hd. Anna Zeitler
Delitzscherstraße 73
06116 Halle (Saale)

Sie schafft Räume, um gewohnte Strukturen zu hinterfragen und Neues auszuprobieren. Dafür soll wieder eine einzigartige Aktionswoche organisiert werden, die zum **Nach- und Weiterdenken** sowie **Mitmachen** einlädt. Damit soll zugleich ein positiver Beitrag für die Stadt Halle (Saale) als **Fairtrade-Town** und **BNE-Modell-Kommune** geleistet werden. Die Initiative ist in den letzten 4 Jahren wahrnehmbar gewachsen. Die Koordinatorinnen haben es mit leidenschaftlichem Einsatz geschafft, neben den zivilgesellschaftlichen Aktiven, auch die nachhaltigen Läden und Designer:innen für die aktive Kampagnenarbeit zu mobilisieren und sich als zuverlässiger Partner zu etablieren, sodass die Fashion Revolution Week zu einer festen Größe im Eventkalender der Stadt Halle (Saale) geworden ist. Das vielfältige und **innovative Programm der Aktionswoche in Halle** hat **deutschlandweit Alleinstellungsmerkmal** und hat sich als Blaupause und Inspiration für andere Städte etabliert. Beispielhaft ist hier die wachsende Initiative in Magdeburg und die enge Kooperation mit Wittenberg zu nennen.

Durch vielfältige Kooperationen entstehen Synergien, die es uns ermöglichen, den Diskursraum zu erweitern und ein diverses und vielschichtiges Angebot für eine breite Zielgruppe realisieren zu können.

Diesjährige Kooperationspartner:innen (u.a):

» **Zivilgesellschaftlichen Akteur:innen:** Friedenskreis Halle e.V., Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. RENN.mitte Partner für Sachsen-Anhalt, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, eine Welt e.V. Halle, IG Musikveranstaltende Halle, Caritas Regionalverband Halle e.V., Malteser Hilfsdienst e.V., Welcome-Treff, Initiative Kleidertausch Halle, Greenpeace Halle, Fridays for Future

» **Hochschulen:** Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Studentenwerk Halle, Studierendenrat MLU

» **Städtischen und politischen Akteur:innen:** Stadt Halle (Saale), insb. dem DLZ Veranstaltungen, Stadtmarketing, Kulturelle Themenjahre Halle, SPD Wahlkreisbüro des MdB Dr. Kramba Diaby

» **Medienpartner:** Freies Radio Corax, Funkhaus Halle*, MDR*, SAW* (*finale Zusage ausstehend)

» **Soziokulturellen Zentren und Bildungseinrichtung:** Krokoseum, Passage 13, kunZstoffe e.V. (krimZkrams Halle)

» **Kunstvereine:** hr.fleischer e.V. Kiosk am Reileck, Blech e.V.

» **Nachhaltigen Händler- und Designer:innen:** Vollstoff, Skrabak – exclusive green fashion, Zweimal schön, Patch & Work, JUHU, Jinny Joe Vintage & Secondhand, Wiesenfein, haemd – Modedesign, Ankleidezimmer, Payola, Ötzi, laut wie leise, etc.

3. PROJEKTTÄGER LOSMACHEN E.V.

Der frisch gegründete Verein **Iosmachten** (16 Gründungsmitglieder) ist zum großen Teil aus den Mitgliedern der Initiative Fashion Revolution Halle hervorgegangen und vereint somit eine Vielzahl von erfahrenen zivilgesellschaftlich Aktiven, die sich nun in der stabilen Rechtsträgerschaft des e.V. auch über die FRW-Aktionswoche hinaus für eine inklusive, ökologische und zukunftsorientierte Gesellschaft engagieren. Mit einem ganzheitlichen Ansatz auf lokaler Ebene verpflichtet sich der Verein zur **Agenda 2030** und fördert Wissen, nachhaltige Handlungsoptionen und Gestaltungskompetenzen. **Kunst und Kultur** werden dabei als **bedeutende Treiber gesellschaftlichen Wandels** betrachtet. Der Verein setzt sich für vielfältige Partnerschaften im Bereich **nachhaltiger Entwicklung, Gleichberechtigung und Demokratieförderung** ein. Durch die Verknüpfung von lokalen Aktivitäten und globalen Nachhaltigkeitszielen setzt der Verein **Iosmachten** entscheidende Impulse für eine lebenswerte Zukunft in Halle (Saale). Mit der Festschreibung dieser Vereinszwecke in der Satzung erfüllt **Iosmachten e.V.** auch im Sinne des Finanzamtes alle Kriterien der Gemeinnützigkeit. Mitte Februar folgt dann auch der langersehnte Termin beim Notariat und die offizielle Eintragung ins Vereinsregister. Die Anschubfinanzierung zur Gründung des Vereins speist sich, neben den Mitgliedsbeiträgen, durch das Preisgeld des Ideenwettbewerbes **REVIERPIONIERE** in der Kategorie GRÜNDERGESTALTEN 2023.

1. AUSGANGSLAGE UND PROBLEMANALYSE

Der **Textilsektor** war im Jahr 2020 die **drittgrößte Quelle** für **Flächenverbrauch** und **Wasserverschmutzung weltweit**. Der Anbau von Baumwolle und anderen Faserpflanzen bedarf großer Flächen – da die Alternative synthetischer Stoffe beim Waschen jedoch 35 Prozent des primären Mikroplastiks verursacht, ist diese Option nur bedingt als eine echte Alternative anzusehen. Färben und Veredeln der Textilien sind wiederum für ca. 20 Prozent der gesamten Wasserverschmutzung weltweit verantwortlich. Zudem verursacht die **Modebranche** rund **10 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen** – mehr als die internationale Luft- und Schifffahrt zusammen! Die natürlichen Ressourcen und Senken des Planeten werden durch die Textil- und Modeindustrie also stark überlastet; befeuert wird diese Entwicklung durch das Phänomen der “Fast Fashion”, welches den Rhythmus der Modeindustrie seit dem Jahr 2000 stark beschleunigt hat, während die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Kleidungsstückes gesunken ist.¹ Dies führt dazu, dass in der EU rund **5 Mio. Tonnen Textilien pro Jahr entsorgt** werden (dies entspricht rund 12kg pro Person), auch wenn diese weiterhin tragbar wären. **Textilien sind durch “Fast Fashion” von Gebrauchs- zu Verbrauchsgütern verkommen**. Aktuell ist die Wertschöpfungskette als Einbahnstraße gedacht; dies zeigt sich insbesondere darin, dass **nur ein Prozent** der Textilien recycelt wird, wodurch der Ressourcenbedarf weiter ansteigt wird.² Hinzu kommt, dass der massive Zeit- und Wettbewerbsdruck innerhalb der “Fast Fashion”-Industrie zu **gravierenden Verletzungen internationaler Arbeitnehmer:innenrechte** (vgl. ILO-Kernarbeitsnormen) führt.³

Um den Trend der “Fast Fashion” umzukehren, bedarf es eines **nachhaltigeren Umgangs mit Kleidung** und somit der **Sensibilisierung der Konsument:innen**, aber auch der **Ver-**

antwortungsübernahme für nachhaltiges Design (hinsichtlich der Rohstoffe und Verarbeitung) und **Reparierbarkeit** seitens der Modeindustrie sowie angemessener **gesetzlicher Rahmenbedingungen** (auf EU- und Bundesebene) und der Förderung von Reparatur-Initiativen, welche Menschen dazu befähigen, die Verwendungsdauer ihrer Kleidung eigenverantwortlich zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts der aktuellen EU-Debatten um eine **“Strategie für nachhaltige Textilien”** und ein **“Recht auf Reparatur”** möchte das vorliegende Projekt die Bürger:innen in Halle (Saale) nicht nur für die Probleme der Modeindustrie sensibilisieren, sondern vielmehr noch dazu motivieren und befähigen, ihre Kleidungsstücke länger zu nutzen sowie verlässliche politische Rahmenbedingungen für die Produktion zu fordern. **Ziel** ist es, die **Lebensdauer von Produkten zu verlängern** und eine Umkehr von der Wegwerfgesellschaft hin zu einer Gesellschaft zu schaffen, die bewusst und nachhaltig konsumieren will und kann. Damit wird ein **wesentlicher Beitrag zur Müllvermeidung, Kreislaufwirtschaft** und zum **globalen Schutz von Mensch- und Umwelt** geleistet.

2. FASHION REVOLUTION GLOBAL UND REGIONAL

Hintergrund der Fashion Revolution

Die **globale Kampagne Fashion Revolution** erinnert seit 10 Jahren (in 75 Ländern) an das schwere **Fabrikungsglück** (über 1.100. Tote, über 3.000 Verletzte) des **Rana Plaza-Fabrikgebäudes**, das am **24.04.2013** in Dhaka, Bangladesch, eingestürzt ist und die vorherrschenden Missstände der globalen Textilindustrie offenbarte. **Gefordert werden** seit dem **transparente Lieferketten, die Einhaltung der Menschenrechte und ökofaire Produktions- und Konsummuster** (#SDG12).

Fashion Revolution Halle

Die Fashion Revolution Halle, entstanden aus der Steuerungsgruppe Fairtrade Town, besteht aus einem interdisziplinären Team, das sich ehrenamtlich für öko-faire Mode, bewussten Konsum und die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Textil- und Modeindustrie einsetzt.

¹ https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20201208STO93327/umweltauswirkun_gen-von-textilproduktion-und-abfallen-infografik#:~:text=Sch%C3%A4tzungen%20zufolge%20verursacht%20die%20Modebranche,270%20Kilogramm%20CO%E2%82%82%2DEmissionen%20verursacht.

² https://environment.ec.europa.eu/strategy/textiles-strategy_en

³ <https://www.bpb.de/themen/recht-justiz/dossier-menschenrechte/38751/arbeits-und-menschenrechte-in-der-textilindustrie/>

4.2 ZIELE

Die FRW24 verfolgt mehrere zentrale Ziele, die einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Halle (Saale) leisten sollen:

- 1. Lebensdauer von Kleidungsstücken erhöhen:** Die Veranstaltungen zielen darauf ab, die Lebensdauer von Kleidungsstücken zu verlängern, indem Reparaturen gefördert und unterstützt werden. Dies trägt nicht nur zu nachhaltigem Konsum bei, sondern auch zum Schutz von Ressourcen und der Umwelt.
- 2. Handwerkliche Fähigkeiten fördern:** Durch gezielte Aktionen werden handwerkliche Fähigkeiten gefördert und praktische Reparaturkompetenzen entwickelt, um die Bürger:innen dazu zu empowern und zu ermutigen, Kleidungsstücke (Accessoires und Schuhe) eigenständig zu reparieren.
- 3. Momente der Begegnung und Gemeinschaft schaffen:** Die Aktion strebt danach, durch gemeinsames Reparieren ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, welches die Bedeutung von Partizipation und nachhaltigem Handeln in der Bevölkerung unterstreicht.
- 4. Vernetzung und Austausch fördern:** Die Fashion Revolution 2024 fördert aktiv die Vernetzung und den Austausch zwischen verschiedenen Initiativen, Organisationen und der lokalen Bevölkerung, um Synergien zu schaffen und nachhaltige Praktiken zu verbreiten.
- 5. Unbubble-Ansatz verfolgen:** Die Aktion setzt gezielt darauf, Menschen außerhalb der Nachhaltigkeitsblase anzusprechen, zur Teilnahme zu motivieren und für die Thematik zu sensibilisieren. Insgesamt strebt die FRW24 danach ein niederschwelliges, partizipatives und gemeinschaftsstiftendes Erlebnis zu kreieren.
- 6. Reichweite der FRW-Kampagne steigern:** Ein weiteres Ziel besteht darin, die Reichweite der Fashion Revolution Week-Kampagne zu steigern, um möglichst viele Bürger:innen in Halle (Saale) zu erreichen und für nachhaltige Modepraktiken zu begeistern.

7. EU-Policies zum Thema bekannter machen: Die Aktion strebt darüber hinaus an, das Bewusstsein für die "EU-Textilstrategie" sowie das "Recht auf Reparatur" zu schärfen und diese Prinzipien in der Bevölkerung von Halle (Saale) bekannt(er) zu machen, um die Bürger:innen zu einer informierten Haltung zu befähigen.

4.3 ZIELGRUPPEN

Die Veranstaltung richtet sich an ein breites Publikum – alle sind eingeladen, mitzumachen, sei es, dass sie bereits informiert sind oder gerade erst in das Thema eintauchen.

Konkret sollen folgende Zielgruppen angesprochen werden:
» **Hochschulen und Studierende** (Burg Giebichenstein Kunst-hochschule Halle, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg): Mitarbeitende, Lehrende und Studierende als Teilnehmer:innen der Stadtweite sowie als Expert:innen im Bereich Textil und Mode, die Laien beim Reparatur-Marathon unterstützen.

» **Bildungseinrichtungen im ganzen Stadtgebiet:** Einbindung von Schulen, VHS und anderen Bildungseinrichtungen als aktive Teilnehmer:innen der Stadtweite durch Reparatur-Angebote im Unterricht oder in AGs.

» **Jugendclubs, Stadtteilzentren, Seniorentreffs, Vereine etc.:** Diese Institutionen sollen nicht nur Reparatur-angebote organisieren, sondern auch als Multiplikator:innen und aktive Teilnehmer:innen der Stadtweite agieren.

» **Unternehmen:** Beteiligung als aktive Teilnehmer:innen und Multiplikator:innen der Stadtweite; Hosts der Schaufenstergestaltung (Fashion Revolution Windows).

» **Gewerkschaften und NGOs:** Als Veranstaltende von Reparaturangeboten, Multiplikator:innen und aktive Teilnehmer:innen der Stadtweite.

» **Einzelpersonen im ganzen Stadtgebiet:** Jede Person ist aufgerufen, als aktive Teilnehmer:in der Stadtweite mitzumachen.

4. FASHION REVOLUTION WEEK HALLE (15. – 24.04.2024)

Die Stadtwette: "Halle repariert!" (08. – 20.04.24)

4.1 PROJEKT BESCHREIBUNG

Im Sinne einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung** (insbesondere in Hinblick auf die UN-Nachhaltigkeitsziele Nr. 11, 12, 13, 16 und 17) setzt die **Fashion Revolution Week Halle 2024** auf Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, Beteiligungsmöglichkeiten mit Selbstwirksamkeitserfahrung sowie die Förderung von Gestaltungs- und Problemlösekompetenz, um regionale Stoffkreisläufe wie auch zivilgesellschaftliche Beteiligung zu fördern und zu stärken.

Die Fashion Revolution Week Halle, getragen vom Verein **los-machen**, ruft die **Stadtwette: "Halle repariert!"** aus. Vom 08. – 20.04.2024 treten die Bürger:innen gegen einen **lokalen Radiosender** an, um zu beweisen, dass sie in nur zwei Wochen mindestens 2.024 Kleidungsstücke reparieren können. Der Aufruf zur Teilnahme erfolgt ab Ende März über diverse Online-Kanäle, Medienpartner, Testimonials, Printprodukte sowie über das Stadtmarketing. Mit diesem **generationsübergreifenden Event** und seiner **dezentralen Umsetzung** soll ein neuer Ansatz mit Breitenwirkung erprobt werden, um Hallenser:innen im ganzen Stadtgebiet anzusprechen, für das Thema Reparatur zu sensibilisieren und zur Beteiligung zu motivieren. Die **FRW24** möchte alle Bürger:innen ansprechen - unabhängig von Alter, Wissensstand, Sprachkenntnissen und sozioökonomischem Hintergrund. Mittels analoger wie auch digitaler Teilungsformate sollen Kompetenzen geteilt und **nachhaltige gesellschaftliche Transformation** erprobt werden. Das Konzept sieht daher vor, niederschwellige und **partizipative Anreize** zur Unterstützung und Teilnahme zu schaffen, die **gemeinschaftsstiftend** wirken und zugleich unterhaltend sind.

Um **kollektives Reparieren im öffentlichen Raum** niedrigschwellig und zielgruppengerecht zu ermöglichen, finden im Aktionszeitraum in verschiedenen Stadtteilen kleine Reparatur-Angebote statt. Diese werden von diversen Akteur:innen bzw. Läden, Vereinen, Reparatur-Treffs, Jugendclubs, Schulen,

Strickkreisen u.ä. autark organisiert, beworben und durchgeführt. Bei diesen Events werden Laien von Profis beim Flicken, Stopfen und Erneuern der Kleidungsstücke unterstützt.

Die **Stadtwette** findet ihren **Höhepunkt am Samstag, 20.04.24**, in einem großen **Reparatur-Marathon** mit Begleitprogramm auf dem Marktplatz. Dort können nochmal so viele Teile wie möglich repariert und eingereicht werden. Im Anschluss wird auf der Bühne Bilanz gezogen, ob die Hallenser:innen die Zielmarke von 2.024 Teilen erreichen konnten. Darüber hinaus findet zur Motivationssteigerung eine Verlosung von "Stadtgutscheinen" statt. Die Gewinnchancen erhöhen sich mit jedem reparierten Teil, das eingereicht wurde.

Um das Thema **Nachhaltiger Modekonsum** auch nach dem Kampagnenzeitraum hinaus im Bewusstsein der Hallenser:innen zu halten, bekommen alle Teilnehmenden der Stadtwette ein Webband (annähhbares Textileticket) mit Verweis auf die FRW24, mit dem sie ihre reparierten Kleidungsstücke "belabeln" können. Dies dient vor allem dem Erzeugen eines **Gemeinschaftsgefühls** und der **nachhaltigen Sichtbarkeit** des Themas in der Stadtgesellschaft. Ziel hiervon ist, nicht nur zur Teilnahme zu motivieren bzw. diese zu belohnen, sondern auch zu einem Bewusstseinswandel dahingehend beizutragen, dass die Wiederaufarbeitung bzw. **Reparatur von Textilien kein Makel**, sondern vielmehr ein qualitätserhaltendes bis -steigerndes Merkmal ist.

Die **FRW-Kampagne** gewinnt zunehmend an **Wirkung und Bedeutung**, was sich im **wachsenden Interesse** der Besucher:innen und Kooperationen widerspiegelt. Durch die **Kontinuität** sowie die kreativen und innovativen Formate des engagierten Teams entwickelt sich das Bewusstsein für **alternative Wertschafts- und Handlungsweisen** stetig weiter und **verankert sich in der breiten Gesellschaft**. In diesem Jahr weckt die Stadtwette durch den **spielerischen Ansatz** den Sportsgeist und **aktiviert ungeahnte Kräfte**. Wir inspirieren Menschen dazu, ihre Kleidung zu reparieren und länger zu nutzen. Der jährliche Beitrag ist ein kleiner Baustein, um die sozial-ökologische Transformation in der halleischen Stadtgesellschaft voranzutreiben.

» **Marginalisierte Gruppen** (z.B. Menschen mit Migrationsbiografie, Menschen mit Behinderung, Senior:innen, Menschen in prekären Lebenssituationen): Besondere Anstrengungen werden unternommen, und auch marginalisierte Gruppen anzusprechen, sie aktiv in das Stadtgeschehen einzubeziehen und somit mehr Sichtbarkeit für sie zu schaffen.

4.4 MASSNAHMEN PLANUNG

Im Rahmen des Projektes sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme 1: **Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit**

Im Zentrum des Projektes steht die Stadtweite "Halle repariert!". Für eine **erfolgreiche Umsetzung** bedarf diese einer **intensiven Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit**, die die nachfolgenden Punkte umfassen soll. Diese Aktivitäten dienen sowohl der Bewerbung der Kampagne als auch der Mobilisierung von Engagierten. Für die Breitenwirkung werden zudem Multiplikator:innen über vorhandene Netzwerke zur aktiven Beteiligung animiert. Die intensive Bewerbung der Aktionswoche beginnt Ende März auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen.

a) Offline-Maßnahmen:

» Druckerzeugnisse:

Bei allen Printmedien wird großer Wert darauf gelegt, Nachhaltigkeit nicht nur zu propagieren, sondern mit gutem Beispiel voranzugehen und zu zeigen, dass es möglich ist, ein Projekt ressourcenschonend umzusetzen. Das bedeutet z.B. eine **maximal ökologische und möglichst regionale Produktion der Druckerzeugnisse**. Darüber hinaus wird versucht, das Müllaufkommen durch eine Überproduktion von Printprodukten zu vermeiden. Um eine Ansprache aller Bevölkerungsgruppen in Halle (Saale) gewährleisten zu können, kann jedoch nicht gänzlich auf Printmedien verzichtet werden.

Plakate, Flyer und Kultursäulen: 300 Plakate, 15.000 Flyer und Bespielung der sechs Kultursäulen schaffen große Sichtbarkeit der Aktionswoche im gesamten Stadtgebiet, um Aufmerksamkeit zu erregen und breite Bevölkerungsschichten anzusprechen.

Plakate für autark organisierte Reparatur-Angebote: Bereitstellung von personalisierbaren Materialien für Institutionen und Gruppen, die damit eigenständige Reparatur-Angebote leicht bewerben und veranstalten können. Ermöglicht niederschwellige Teilnahme an der Aktion in bekanntem Umfeld.

Großformatiger Banner: Mit einem Banner (10m x 0,9m) über der zentralen Einkaufsstraße (Leipziger Straße) wird die Stadtweite bei einer breiten Öffentlichkeit beworben.

» **Digitale Werbeanzeigen im öffentlichen Raum:** Auf den 3 Parkleitsystemen, den 8 City Screens, 12 Road Side Screens und dem Screen der Touristinformation wird die Aktionswoche und Stadtweite mit großer Reichweite beworben.

» **Bodenaufkleber und Kampagnensticker:** Die 25 Bodensterker mit QR-Code werden im öffentlichen Raum angebracht, um die Neugier der Passant:innen zu wecken. Ergänzend werden Sticker produziert, die die Slogans der FRW-Kampagne repräsentieren und auf die Homepage für weiterführende Informationen und Kontaktmöglichkeiten verweisen.

» **Webband (Textiletikett):** Teilnahmeauszeichnung zum Annähen, hergestellt aus recycelten Zeiten mit FRW24-Branding. Die bedruckten Webbändchen werden an die Teilnehmenden nach ihrer Einreichung ausgegeben. Dies ist eine tolle persönliche Erinnerung an die Wettteilnahme, dient dem Wiedererkennungswert der Kampagne und schafft nachhaltige Sichtbarkeit.

b) Online-Maßnahmen:

Das Ziel ist es, den Hallenser:innen die Möglichkeit zu geben auf **unserer Homepage** fortlaufend zu verfolgen, wie viele

Kleidungsstücke bereits repariert wurden und wie viele noch benötigt werden, um die Stadtweite erfolgreich zu gewinnen. Diese **transparente Darstellung** soll nicht nur die **Spannung und Beteiligung erhöhen**, sondern auch einen klaren Überblick über den aktuellen Stand der Wette bieten.

Für die reibungslose Umsetzung der Stadtweite ist eine leistungsfähige und nutzerfreundliche digitale Infrastruktur unerlässlich. Die Anwendung in Form eines Formulars zur Einreichung des reparierten Teils auf der Homepage muss von den Nutzer:innen einfach bedienbar sein; personenbezogene Inhalte müssen datenschutzkonform verarbeitet werden, während gleichzeitig die öffentlichkeitswirksamen Inhalte ansprechend auf der Homepage präsentiert werden. Ferner bietet die Homepage einen Überblick über die beteiligten Akteur:innen, Reparatur-Events, Fotos und Statements von Testimonials.

Darüber hinaus sind folgende Online-Maßnahmen zur Bewerbung der Stadtweite und der weiteren Projektaktivitäten geplant:

» **Einladungen und Mailings an Multiplikator:innen:** Versenden von Einladungen an renommierte Institutionen, die ihre Netzwerke direkt ansprechen, um die Schwelle zur Teilnahme zu senken. Die persönlichen Mailings initiieren gezielte Ansprache von Personen, die die Inhalte weiterverbreiten und autark Reparatur-Angebote schaffen sollen. Hierbei wird darauf geachtet, insbesondere auch Multiplikator:innen anzusprechen, die (bisher) nicht der Nachhaltigkeits-„Bubble“ zugeordnet werden, wie z.B. Jugendclubs, Senior:innentreffs etc.

» **Homepage, Instagram und Facebook:** Bewerbung der Kampagne auf verschiedenen Webseiten, wie z.B. „verliebt in Halle“, Fashion Revolution Germany/Halle, losmachen.org, sowie auf den Seiten der Kooperationspartner:innen. Darüber hinaus werden Instagram und Facebook umfassend bespielt.

» **Share-Pics für die sozialen Medien:** Bereitstellung von Inhalten für Kooperationspartner:innen, die leicht geteilt werden können und die virale Verbreitung unterstützen.

» **Virale Challenge mit Prominenten:** Bekannte Persönlichkeiten aus der Stadt und der Region rufen zur Teilnahme an der Stadtweite auf und dafür Vorher-Nachher-Fotos von reparierten Kleidungsstücken unter #Hallerrepariert #FRW24 zu posten und zu teilen.

» **Imagefilm als Teaser für die Stadtweite:** Kurzer Filmclip (ca. 30 Sek.), gezeigt in lokalen Kinos, auf Social Media und der Homepage. Dieser erklärt die Aktionswoche und Stadtweite, weckt Interesse und motiviert zur Teilnahme. Das Bewegtbild bewährt sich, da es mehr Reichweite und Emotionen erzeugt.

Maßnahme 2: Dezentrale Aktionen im gesamten Stadtgebiet

Zusätzlich zur zentralen Stadtweite sollen innerhalb des Projektzeitraums verschiedene **Aktionen im öffentlichen Raum** stattfinden, um die Bürger:innen der Stadt auf diesem Wege für die Probleme der gegenwärtigen Textil- und Modeindustrie zu sensibilisieren. Konkret sind folgende Aktivitäten geplant:

» **Dezentrale Reparaturangebote im Stadtgebiet:** Aktivierung und Einbindung der verschiedenen dezentralen Kooperationspartner:innen, wie z.B. Repair-Cafés, sozio-kulturelle Zentren, Schulen, Hochschulen und Vereine aus den verschiedenen Stadtteilen, um das Thema so in die Breite zu tragen und die unterschiedlichen Zielgruppen „vor Ort“ zu erreichen und zu sensibilisieren. Auf diese Weise soll der Unbubble-Ansatz verfolgt werden.

» **hr.fleischer Kiosk Information und Aktion:** Das Bespielende hr.fleischer Kiosk, eines Kunst- und Begegnungsraum am Reileck, weitet den Aktionsradius der FRW in den städtischen Norden aus. Gestaltet wird der Kiosk als Blickfang mit einer Ausstellung aus der Wissensreihe Fashion Revolution Education von Fashion Revolution Germany ([online Ansicht](#)). Diese fördert ein Bewusstsein für die negativen Auswirkungen der Modeindustrie, vermittelt Informationen über den Zusammenhang von Umwelt und Mode, Kreislaufwirtschaft, Arbeitsbedingungen sowie die positiven Auswirkungen von Konsumalternativen. Darüber hin-

Die Gewinner:innen erhalten "Stadtgutscheine" im Wert von ca. 80 €. Auch dieser Teil der Veranstaltung wird mit Musik und Performance gerahmt und zelebriert.

In Ergänzung zu diesem Projekt bereitet die **Heinrich-Böll-Stiftung** zudem eine **Dialog-Veranstaltung** zu den Themen **"EU-Textilstrategie"** und **"Recht auf Reparatur"** vor, die von dieser organisiert und durchgeführt wird (und somit nicht Teil dieses Antrags ist). Der Verein Iosmachen und die Heinrich-Böll-Stiftung stehen dazu im regelmäßigen Austausch. Das Gesprächsformat findet im öffentlichen Raum statt und bietet in Vorbereitung auf die EU-Wahl die Möglichkeit mit Politik und Wissenschaft ins Gespräch zu kommen und sich über Rechtliches zu informieren. Geplante Gesprächspartnerin ist **Anna Katrin Cavazzini** (Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz).

4.5 PROGRAMM

Aus den o.g. Maßnahmen ergibt sich folgender Ablaufplan:

- » **05. – 24.04.24:** Infotafeln am Steintor [M2]
- » **08.04.24:** Eröffnung der Stadtweite
- » **08. – 24.04.24:** Fashion Revolution Windows [M2]
- » **08. – 24.04.24:** hr.fleischer Kiosk [M2]
- » **19.04.24 // 19 – 24 Uhr:** Netzwerktreffen für nachhaltige Mode und Fashion Revolutionäre [M3]
- » **20.04. // 10 – 16 Uhr // Marktplatz:** Reparatur-Marathon [M4]
- » **20.04. // 17 – 19 Uhr // Marktplatz:** Showdown und Wettauflösung [M4]
- » **22.04. //:** Earth Day – Innerstädtischer Flashmob [M2]
- » **24.04. //:** Dialogveranstaltung "EU-Textilstrategie [extern via Heinrich Böll-Stiftung]"

4.6 ERFOLGSMESSUNG, EVALUATION

Zur Bewertung des Erfolges des Projektes werden die folgenden Indikatoren herangezogen:

- » Anzahl der Teilnehmenden an der Stadtweite insgesamt (mind. 1.000 Personen)
- » Anzahl der Teilnehmenden am Marktplatzevent (mind. 400 Personen)
- » Anzahl der eingereichten reparierten Kleidungsstücke im Rahmen der Stadtweite (mind. 2.024 Stk.)
- » Anzahl der Teilnehmenden bei dezentralen Reparaturangeboten (mind. 200 Personen gesamt)
- » Anzahl der Teilnehmenden am Netzwerktreffen (mind. 40 Personen)
- » Anzahl der kooperierenden Partnerinstitutionen im Rahmen der dezentralen Reparatur-Angebote (mind. 10 Kooperationen)
- » Anzahl der beteiligten Ehrenamtlichen (mind. 50 Personen)
- » Relation zwischen Druckerzeugnissen und Verteilquote (mind. 80 %)
- » Anzahl der Berichte in lokalen Medien (mind. 5 Stk.)
- » Social-Media-Reichweite (Zuwachs von mind. 200 Follower:innen für "Fashion Revolution Week Halle"-Kanäle; mind. 150 Likes für geteilte Beiträge, mind. 20 Reposts)

aus laden die Engagierten des Vereins zu Begegnung, Dialog und gemeinsamen Reparieren ein.

» **Großformatige Infotafeln am Steintor** : An einem der zentralen (ÖPNV-)Verkehrsknotenpunkte der Stadt sollen Informationen auf großformatigen Plakatwänden (2x 4,5mx2,80m; 4x 1,5mx2,8m) künstlerisch aufgearbeitet werden. Diese Plakate informieren en passant, über die „**EU-Textilstrategie**“, Reparatur als Kulturpraxis, die FRW-Kampagne global und lokal, wirbt für die Teilnahme an der großen Stadtwette und für die weiteren Veranstaltungen der Fashion Revolution Week in Halle.

» **Fashion Revolution Windows**: Mithilfe kostenlos zur Verfügung gestellter Tool-Kits sollen die Schaufenster (ausgewählter Läden mit nachhaltigem Sortiment) der Stadt im Fashion Revolution Design erstrahlen. Die Schaufensteraktion soll dadurch nicht nur der Sichtbarkeit der Aktionswoche, sondern auch der Sichtbarkeit der öko-fairen und Second-Hand Händler:innen, Designer:innen, Schuhmacher:innen und Geschäfte in Halle (Saale) dienen.

» **Innerstädtischer Flashmob zum internationalen Earth-Day**: Dieser Gedenktag wird alljährlich am 22. April mit einem wechselndem Schwerpunkt und Motto in über 175 Ländern begangen und soll die Wertschätzung für die natürliche Umwelt stärken, aber auch dazu anregen, das Konsumverhalten zu überdenken. Im Rahmen der FRW24 wird es zum diesjährigen Motto „Wasser macht Leben möglich“ eine interaktive öffentliche Aktion geben, die große Menschenmengen einbezieht, bewegt und auf den Schutz unserer Erde aufmerksam macht. Hierfür besteht eine Kooperation mit den lokalen Aktionsgruppen von Greenpeace und Fridays for Future.

Maßnahme 3: Netzwerktreffen für nachhaltige Mode und Fashion Revolutionäre

Die nunmehr dritte **Netzwerkveranstaltung** zum Thema soll auch in diesem Jahr die **nachhaltige Modeszene in Halle (Saale) stärken**, um eine nachhaltige Verankerung des Theemas in der Stadtgesellschaft zu fördern. Aus diesem Grund

richtet sich das Netzwerktreffen nicht nur an Modeschaffende, sondern auch an die engagierte Zivilgesellschaft und freiberufliche Bildner:innen aus den Themenfeldern „Globales Lernen“, „BnE“, „Nachhaltige Mode“ u.ä. Durch die **interdisziplinäre Vernetzung** wurden bereits in der Vergangenheit **innovative Formate**, wie z.B. die aktuelle Stadtwette, entwickelt, weshalb die Kooperation weiter ausgebaut werden soll. Darüber hinaus zeigt die Initiative „Textil aus HALLE“, wie fruchtbar Vernetzung und informeller Austausch sind. Dank der Initiative gibt es in Halle (Saale) mittlerweile lokal produzierte Stoffe, die von lokalen Händler:innen verkauft und zu Textilien und Kleidung verarbeitet werden. Darüber hinaus ist es enorm wichtig, Interessen zu bündeln, um eine **starke Stimme gegenüber der Kommune und dem Land** zur Förderung einer nachhaltigen und regionalen Produktion von Textilien und Mode zu etablieren.

Maßnahme 4: Marktplatz-Event (Reparatur-Marathon, Kleidertausch und Wett-Showdown)

Der „Showdown“ der Stadtwette findet am Samstag, 20.04.2024, zentral auf dem Marktplatz statt.

In der Zeit von 10-16 Uhr werden alle Hallenser:innen zunächst zum **„Reparatur-Marathon“** eingeladen. Dieser bietet **fachkundig geleitete Reparatur-Stationen**, betreut durch **ehrenamtliche Expert:innen**, die mit Fachkenntnissen und praktischer Hilfe bei Reparaturen unterstützen. Info-Stände, Bühnenprogramm mit Live-Musik, kulinarische Köstlichkeiten sowie erfrischende Getränke sorgen für eine motivierende und unterhaltsame Atmosphäre. Bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, reparierte Kleidungsstücke für die Wette einzureichen. Parallel zum Reparatur-Marathon findet ein großer **Kleidertausch**, organisiert von „Kleidertausch Halle“, einer Initiative von 30 Ehrenamtlichen, statt; hierdurch werden **alternative Konsumpraktiken erlebbar**.

In der Zeit von 17-19 Uhr findet mit der **feierlichen Wettauflösung** der Höhepunkt der Aktionswoche statt. Haben die Hallenser:innen es geschafft, 2.024 Kleidungsstücke zu reparieren? Außerdem werden die Gewinner:innen der Verlosung gezogen.

4.7 AUSBLICK

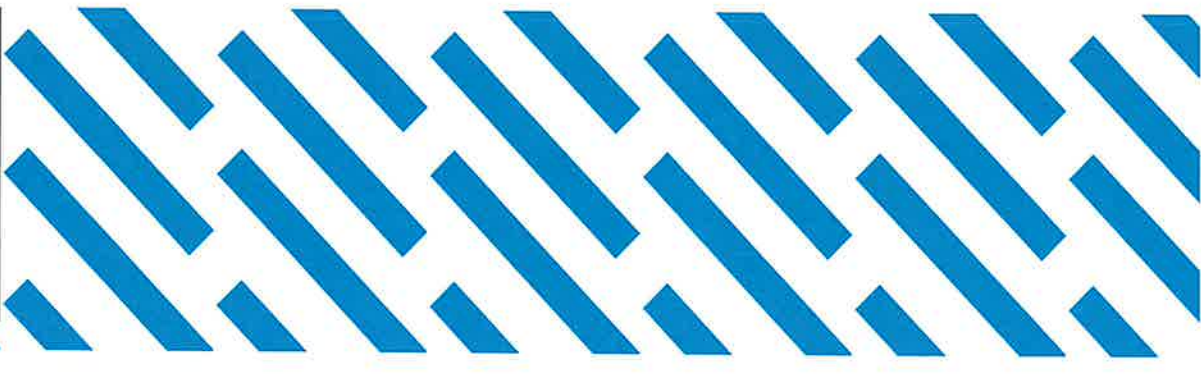
Die FRW24 blickt voller Vorfreude auf die erfolgreiche Umsetzung der **Stadtwette „Halle repariert!“** sowie auf weitere Formate in 2024 und im kommenden Jahr. Die erfolgreiche Teilnahme der Bürger:innen an dieser Wette ist eine tolle Gelegenheit, die **Stadt auf besondere Weise zu beleben und Brücken zu bauen**, um ein **gemeinschaftsstiftendes Erlebnis** zu kreieren. Dies schafft **Selbstwirksamkeitserfahrung**, eine langfristige Verbindung zur Kampagne und dient als Anreiz, sich weiterhin ehrenamtlich und engagiert für ihre Stadt einzusetzen.

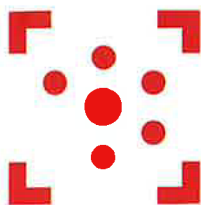
Nicht nur während der FRW24, sondern auch darüber hinaus erinnern die **Webbändchen** die Hallenser:innen an ihren Beitrag zum Gewinnen der Wette.

Ein vielversprechender Ausblick zeigt sich insbesondere in der geplanten **Ausstellung im Spätsommer**, bei der eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der reparierten Stücke in **Kooperation** mit dem **Stadtmuseum Halle** präsentiert werden soll. Diese Form der Fortführung und Sichtbarmachung für die Teilnahme der Menschen an der Stadtwette geht über die rein praktische Umsetzung hinaus. Durch die **Inszenierung der reparierten Stücke als „Kunstwerke“** wird eine **besondere Wertschätzung** geschaffen, die verdeutlicht, dass Reparatur kein Makel ist, sondern zur Verlängerung der Lebensdauer und Individualisierung beiträgt.

Die Sichtbarkeit, die durch die Ausstellung und die gesamte Kampagne geschaffen wird, ermöglicht es, neue Zielgruppen zu erreichen und zu halten. Diese **aufeinander aufbauenden Formate** bleiben bei den Menschen länger im Kopf und bieten Anlass, mit anderen über nachhaltigen Modekonsum ins Gespräch zu kommen.

Die FRW24 hat bei den Hallenser:innen Lust und Interesse geweckt kommende Veranstaltungen und Aktionen der FRW25 zu besuchen und konnte weitere Menschen **motivieren sich an der Aktionswoche zu beteiligen**.





Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 06.02.2024

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Studentenreiter CHU Halle 2024

Veranstaltungsort: 06347 Gerbstedt

Art der Veranstaltung: Hochschulvergleichsturnier

Veranstaltungszeitraum: von 19.04.2024 bis: 21.04.2024

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Beim Hochschulvergleichsturnier der Studentenreiter messen sich unter anderem die besten studierenden Reiter:innen Deutschlands. Wer am Ende der Saison zur DHM (Deutsche Hochschulmeisterschaften) fahren will, muss bei anderen Turnieren eingeladen werden und sich möglichst gut platzieren. Somit beruhen die Einladungen immer auf Gegenseitigkeit und es wird sehr guter Sport geboten. Unsere Veranstaltung spricht allerdings nicht nur Reiter:innen an. Für unser gelungenes Ambiente um den Sport herum hat die Mehrzahl der deutschen Studentenreiter:innen ihre Stimme in der Saison 2019 für uns abgegeben und so wurde unser Turnier offiziell vom DAR (Deutscher Akademischer Reiterverband) als beste Veranstaltung dieser Art ausgezeichnet.

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 100-120 davon Studierende: 80-100

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 5€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Explizite Zahlung der Eintrittspreise zur Party ist nur von ca. 30 Personen einkalkuliert. Bei allen anderen Teilnehmer:innen/Gäst:innen ist dieser im sog. "Essenspaket" (s. Finanzplan) inklusive.

Antragssumme an den Studierendenrat: 3.200

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Vorschuss auf Grund der Liquidität, da die Teilnehmer:innen ihre Essenspakete (Haupteinnahmequelle) erst vor Ort bezahlen. Die Lieferant:innen müssen jedoch vorher bezahlt werden.

Finanzplan CHU Halle 2024

Einnahmen

Pferdesportverband	
Sachsen Anhalt	200,00 € zugesagt
Matthias Bolling	500,00 € zugesagt
Marco Schenkel	600,00 € zugesagt
Sparda Bank	1.200,00 € zugesagt
Christian Jeske Automobile	100,00 € zugesagt
Christian Poschke	
Getränkehandel	200,00 € zugesagt
Unisport (Sanitäter)	500,00 € zugesagt
WM Agrar	250,00 € zugesagt
Stura	3.200,00 € beantragt
davon Fahrtkosten (siehe Anhang)	770,56 €
Startgelder Mannschaften	756,00 € relativ sicher
Getränke	1.800,00 € unsicher
Essenpaket Schlabu (40x 40€)	1.600,00 € unsicher
Essenpaket Reiter (36x 40€)	1.440,00 € relativ sicher
Summe	12.346,00 €

Ausgaben

Leihgebühr Springparcours/ Dressurviereck	130,00 €
Mobile Toiletten Reitanlage	200,00 €
Miete Reitanlage	170,00 €
Erstattung Fahrtkosten Pferdebesitzer	500,00 €
Unterbringung der Pferde inkl. Futter	300,00 €
Versicherung Veranstaltung	450,00 €
Versicherung Pferde	1.000,00 €
Miete Partylocation	250,00 €
Miete Übernachtungslocation	1.100,00 €
Musikanlage inkl. Licht	200,00 €
DJ Freitag und Samstag	400,00 €
Parcourcef	180,00 €
Meldestelle	100,00 €
Richter 1	220,00 €

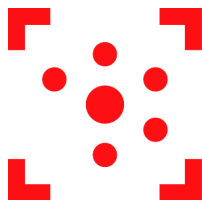
Richter 2	220,00 €
Sprecher 1	150,00 €
Sprecher 2	150,00 €
Photograph	100,00 €
Leser	50,00 €
Unterkunft Richter	200,00 €
Preisschleifen	230,00 €
Sanitäter	500,00 €
Essen - Schubach	1.700,00 €
Essen - Brötchen	150,00 €
Essen - sonstiger Bezug	800,00 €
Getränke - Frauendorf	1.500,00 €
Getränke -sonstiger Bezug	950,00 €
Einweg Geschirr	100,00 €
Reinigungsmittel	50,00 €
Summe	12.050,00 €

Fahrten 2023 - vorraussichtlich gleiche Wege in 2024

		km
Helmsdorf		
Halle - Helmsdorf	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf Halle	Arbeitseinsatz	35
Halle - Helmsdorf	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf Halle	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde holen	44
Helmsdorf-Naundorf-Helmsdorf	2 Pferde holen	28
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	44
Helmsdorf-Naundorf-Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	28
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde holen	44
Helmsdorf-Naundorf-Helmsdorf	2 Pferde holen	28
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	44
Helmsdorf-Naundorf-Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	28
Helmsdorf		
Helmsdorf- Leipzig - Helmsdorf	2 Pferde holen	168
Helmsdorf- Leipzig - Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	168
Helmsdorf-Altenbach-Helmsdorf	2 Pferde holen	200
Helmsdorf-Altenbach-Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	200
Helmsdorf		
Halle-Oberheldrungen-Halle	Schippler	168
Halle-Kabelsketal-Halle	R+V	40
Halle - Oppin - Halle	Pegasus	18
Halle-Wallhausen-Halle	WM Agrar	148
Halle - Schkeuditz - Halle	Krämer	58
Halle - Helmsdorf	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf Halle	Arbeitseinsatz	35
Halle - Helmsdorf	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf Halle	Arbeitseinsatz	35
Helmsdorf - Köllme-Helmsdorf	Mauf	48
Helmsdorf - Köllme-Helmsdorf	Mauf	48
Helmsdorf		
Pensionstall Rönner Elbwiesen (Marschacht) -		
Heiligenthal	Pocket/Whajaki	289
Heiligenthal - Marschacht	Pocket/Whajaki	289
Helmsdorf		
Helmsdorf- Eilsleben - Helmsdorf	2 Pferde holen	200
Helmsdorf- Krosigk - Helmsdorf	2 Pferde holen	68
Helmsdorf- Krosigk - Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	68
Helmsdorf- Eilsleben - Helmsdorf	2 Pferde wegbringen	200
Helmsdorf -Ilmenaus - Helmsdorf	1 Pferd holen	290
Helmsdorf -Ilmenaus - Helmsdorf	1 Pferd wegbringen	290
Helmsdorf		
Helmsdorf - Köllme-Helmsdorf	Mauf	48
Helmsdorf - Köllme-Helmsdorf	Mauf	48
Helmsdorf - Oppin - Helmsdorf	1 Pferd holen	86
Helmsdorf - Oppin - Helmsdorf	1 Pferd wegbringen	86
Helmsdorf - Merbitz - Helmsdorf	2 Pferde holen	52
Helmsdorf - Merbitz - Helmsdorf	2 Pferde holen	52

Tafelberg

	Arbeitseinsatz		
Halle - Helmsdorf	Turniervorbereitung	35	
	Arbeitseinsatz		
Helmsdorf - Halle	Turniervorbereitung	35	
	Arbeitseinsatz		
Halle - Helmsdorf	Turniervorbereitung	35	
	Arbeitseinsatz		
Helmsdorf - Halle	Turniervorbereitung	35	
Sangerhausen - Ruderclub Halle - Laweketal -			
Helmsdorf - Sangerhausen	Pavillions/Zelte abholen	139	
Sangerhausen-Salzmünde	2 Pferde fahren	47	
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde fahren	44	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	2 Pferde fahren	52	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	1 Pferd Fahren	52	
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde fahren	44	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	2 Pferde fahren	52	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	1 Pferd Fahren	52	
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde fahren	44	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	2 Pferde fahren	52	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	1 Pferd Fahren	52	
Helmsdorf-Salzmünde-Helmsdorf	2 Pferde fahren	44	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	2 Pferde fahren	52	
Helmsdorf-Giersleben-Helmsdorf	1 Pferd Fahren	52	
Summe	4816 x 0,2/km	963,20 €	
-Eigenanteil 20%		-192,64 €	
Endsumme		770,56 €	



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 12.02.2024

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Trans* Day of Remembrance

Veranstaltungsort: Lernwerkstatt

Art der Veranstaltung:



Veranstaltungszeitraum: von 31.03.2024 bis 09.04.2024

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Der Trans* Day of Visibility ist eine seit vielen Jahren stattfindende Veranstaltung, die die Sichtbarkeit von trans* Personen in den Vordergrund stellt und das Gegenstück des Trans* Day of Remembrance bildet, der den ermordeten trans* Personen gedenkt.

Geplant ist eine Fotoaktion und Socialmedia-Bildungskampagne über den gesamten März bis zum eigentlichen T*DOV am 31.03.2024, eine öffentliche Lesung, die drei verschiedenen trans* Autor*innen samt ausgewählten Werken eine Bühne bietet, sowie anschließender Diskussion über trans* Lebensrealitäten und zuletzt ist ein Kinoabend geplant. (Darüberhinaus bestünde eine Kooperation mit dem LSVD und eine zusätzliche Veran-st.)

Zielgruppe: Erwartete Teilnehmerzahl: 150 davon Studierende: 100

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende):

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Es handelt sich um eine öffentliche und solidarische Veranstaltung, die unabhängig von finanziellen Möglichkeiten der potentiellen Teilnehmer*innen zugänglich gemacht werden soll.

Antragssumme an den Studierendenrat: 900,00€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Veranstaltung:	Kostenpunkte:	Kostenhöhe:	Finanzierungen:
Mediale Kunstaktion 31.03.2024 - Socialmedia	Fotographie-Materialien	100,00 €	StuRA
Lesung 04.04.2024 19:00 Lernwerkstatt	Autor*innen-Honorar Autor*innen-Honorar Autor*innen-Honorar Moderation Snacks und Getränke	200,00 € 200,00 € 200,00 € 200,00 € 50,00 €	StuRA StuRA StuRA StuRA Grüne Jugend
Filmschau 09.04.2024 19:30 Lernwerkstatt	Lizenskosten* Snacks und Getränke	150,00 € 50,00 €	Jusos Jusos
Drag Workshop Offen* Offen* Offen*	Honorar Rosa	200,00 €	LSVD
Sonstiges	Fahrtkosten	50,00 €	Jusos
Gesamt		1.400,00 €	

StuRa:

900,00 €